

## Jonathan Tah: FC Bayern und Bayer Leverkusen im Transfer-Poker

Leverkusen-Boss Simon Rolfes gibt ein Update zum Transferpoker um Jonathan Tah und betont die aktuelle Ungewissheit.

Im Trend des deutschen Fußballs spielt der Wechsel von Spielern eine zentrale Rolle. Besonders die Verhandlungen über Jonathan Tah zwischen dem FC Bayern München und Bayer 04 Leverkusen haben in den letzten Wochen für Aufsehen gesorgt. Dieser Wechsel könnte nicht nur das Schicksal des Spielers, sondern auch die Kaderstruktur und die finanzielle Situation beider Clubs beeinflussen.

### Der aktuelle Stand der Verhandlungen

Am Freitag, dem 26. Juli, vermeldeten verschiedene Medien ein neues Angebot des FC Bayern für Jonathan Tah, den Innenverteidiger von Bayer Leverkusen. Trotz dieser Entwicklungen gibt es von Seiten Leverkusens noch keine signifikanten Fortschritte. Simon Rolfes, der Sportdirektor von Bayer 04, kommentierte nach einem Testspiel, dass kein neuer Stand vorliege und Tah am Sonntag mit ins Trainingslager reisen werde.

### Bedeutung des Transfers für die Clubs

Die Situation wird zusätzlich durch das Machtwort von Uli Hoeneß kompliziert, das verlangt, dass die Bayern vor weiteren Neuzugängen zuerst Einnahmen durch Verkäufe generieren müssen. Dies verpflichtet den Club, möglicherweise Spieler wie

Noussair Mazraoui und Matthijs de Ligt zu verkaufen, bevor eine Verpflichtung von Tah realisiert werden kann. Beide Spieler sind im Gespräch mit Manchester United, aber bisher gibt es noch keine Einigung über die Ablösesummen.

## **Rolfes' entspannte Sicht auf die Situation**

Simon Rolfes zeigt sich jedoch gelassen. „Wenn die Transferphase heute vorbei wäre, hätte ich keine Sorge, mit diesem Kader in die Saison zu gehen“, stellte er klar. Die Möglichkeit eines Transfers von Tah wird nicht ausgeschlossen, allerdings ist ein Vertragsende im kommenden Jahr denkbar, was bedeutet, dass Leverkusen möglicherweise einen ablösefreien Wechsel im Jahr 2025 in Kauf nehmen muss.

## **Das Verhältnis zwischen Tah und Bayer 04**

Bedenken, dass Jonathan Tah versuchen könnte, seinen Lieblingstransfer nach München aktiv zu erzwingen, bestehen nicht. Rolfes betont das vertrauensvolle Verhältnis, das über neun Jahre gewachsen ist. „Es ist ja nicht der Fall, dass er nicht gerne für Bayer 04 spielt“, erklärt der Sportdirektor. Diese hohe Loyalität könnte die Verhandlungen in den kommenden Monaten beeinflussen.

## **Ausblick auf die Zukunft**

Es bleibt abzuwarten, wie sich die Situation weiterentwickeln wird. Sollte sich der Transfer von Tah nicht realisieren lassen, könnte der Spieler auch darüber nachdenken, seinen Vertrag bei Bayer 04 in der kommenden Saison zu erfüllen, was für beide Seiten eine friedliche Lösung darstellen würde. Während der Transfermarkt weiterhin aufregende Wendungen verspricht, ist es wichtig, die Auswirkungen auf die Mannschaften und die Liga als Ganzes zu beobachten.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**